

## Werk

**Titel:** Goethes Sprüche in prosa. kleine nachträge zu vLoepers commentar

**Autor:** Jonas, F.

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123\\_0027|log61](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0027|log61)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

altgerm. vorstellungen vom weltuntergange und über ihren einfluss auf den autor des Muspilli. den schluss bildet der ahd. text des gedichtes und des Wessobrunner gebets nach Braune.

ADÉJAGER, Woordenboek der frequentatieven in het nederlandsch i. ii. Gouda (GBvanGoor zonen) 1875. 1878. 1010. 1294 spp. (met aanhangsel: Schynbare frequentatieven 164 spp.) 25 fl. — das niederländische zeichnet sich unter den germanischen sprachen durch eine fülle von verkleinerungsworten aus, die ihm oft etwas gemütliches geben, zuweilen uns aber auch etwas kindlich erscheinen. diese neigung tritt bei der verbalbildung in zahlreichen ableitungen hervor, welche meist neben den ursprünglicheren stämmen bestehen. De Jager teilt diese verba in folgende classen: 1) auf *elen*, 2) auf *eren*, 3) auf *enen*, 4) auf *chten*, *gten*, *ften*, 5) auf *igen*. es liegt auf der hand dass hier z. t. ableitungen von nominalstämmen vorliegen, durchweg bei den verbis auf *igen*: *leeden* und *leedigen* 'beleidigen'; aber auch bei denen auf *chten*: *waken* und *wachten*, letzteres von *wacht*. De Jager gibt also mehr als er verspricht: die doppelformen, von denen immer die eine auf weiterbildung durch suffixe von verwandten stämmen beruht. manchem vergleich und mancher etymologie wird man nicht zustimmen; aber doch den wert einer so reichen und so sorgfältig durch belege gestützten sammlung nicht verkennen. De Jager vergleicht auch die verwandten fälle im hoch- und niederdeutschen und schlägt vor dass man in ähnlicher weise etwa den in Schmellers Bayr. wb. gesammelten sprachstoff durchmustern möge. auch auf Gerland Intensiva und iterativa, Leipzig 1869, weist er mit recht hin; die kleine schrift bietet erwünschte sammlungen mit höchst anregenden gesichtspuncten. möge bei weiterem arbeiten auf diesem gebiete der wortbildungslehre De Jagers wb. recht viel benutzt werden. E. MARTIN.

### GOETHE'S SPRÜCHE IN PROSA.

#### KLEINE NACHTRÄGE ZU VLOEPERS COMMENTAR.

Nr 1 *Alles gescheite ist schon gedacht worden; man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken.* vgl. Goethe an Eckermann 16 dec. 1828: *Meine farbenlehre ist auch nicht durchaus neu, Plato, Leonardo da Vinci und viele andere treffliche haben im einzelnen vor mir dasselbige gefunden und gesagt; aber dass ich es auch fand, dass ich es wider sagte und dass ich dafür strebte, in einer konfusen welt dem wahren wider eingang zu verschaffen, das ist mein verdienst.*

Nr 20 *Ein großer fehler, dass man sich mehr dünkt, als man ist, und sich weniger schätzt, als man wert ist.* vgl. Montesquieu *Pensées diverses (variétés): Il y a autant de vices qui viennent de ce qu'on ne s'estime pas assez, que de ce que l'on s'estime trop.*

Nr 105 *Was man nicht versteht, besitzt man nicht.* vgl. Bettinas Tagebuch s. 9: *Was wir nicht verstehen, ist nicht für uns da.*

Nr 129 *Ein lustiger gefährte ist wie ein rollwagen auf der wanderschaft.* vgl. Pauli Schimpf und ernst (Reklamsche ausgabe nr 133): *Ein beredter begleiter ist auf der reise wie ein wagen.* vgl. ferner Petrarca De utriusque fortunae remediis lib. II dial. 57: *Illud inter mimos Publilii notissimum: Comes facundus in via pro vehiculo est.* vgl. Publilii sententiae ed. Wölfflin nr 104.

Nr 166 *Der eine bruder brach töpfe, der andere krüge. verderbliche wirtschafft.* vgl. Pauli Schimpf und ernst (Reclam nr 103): *Hast du anderwärts töpfe zerbrochen, so hat sie daheim krüge zerbrochen.*

Nr 175 *Der thörichtste von allen irrthümern ist wenn junge gute köpfe glauben, ihre originalität zu verlieren, indem sie das wahre anerkennen, was von andern schon anerkannt worden.* vgl. Goethe-Zelter nr 624: *Es gibt sehr vorzügliche junge leute, aber die hansnarren wollen alle von vorn anfangen, und unabhängig, original, eigenmächtig, uneingreifend, gerade vor sich hin, und wie man die thorheiten alle nennen möchte, wirken und dem unerreichbaren genug tun.*

Nr 225 der ausdrück *duabus sedere sellis* bei Seneca Controv. VII 3 (18), 9. Macrobius Saturn. II 3.

Nr 233 *Einem klugen widerfährt keine geringe thorheit.* vgl. Petrarca De utriusque fortunae remediis I dial. 7 *Raro autem magni errores nisi ex magnis ingeniis prodire.* vgl. ferner Oxenstirn Pensées sur divers sujets de morale (Francfort 1746) II p. 250 *Les erreurs les plus monstrueuses ont toujours été la production des plus grands génies.*

Nr 240 *Eigentlich weifs man nur, wenn man wenig weifs, mit dem wissen wächst der zweifel.* vgl. Goethe Wahrheit und dichtung VIII (Hempel 21 s. 103): *Denn die wahrheit jenes alten worts: zuwachs an kennntnis ist zuwachs an unruhe usw.* in einem stammbuch FNikolais oder seines sohnes (im besitz der familie Parthey in Berlin) fand ich den spruch: *Zuwachs an kennntnis ist zuwachs an schmerz*, den JChrDöderlein Altdorf den 1 juni 1781 eingetragen hatte.

Nr 255 *Eine chronik schreibt nur derjenige, dem die gegenwart wichtig ist.* vgl. Goethes unterhaltungen mit dem kanzler FvMüller den 28 märz 1819 (Goethe) sprach über den unterschied zwischen chronik und memoiren und betonte den mangel des gefühls vom werte der gegenwart, die jedes nur los zu werden trachte, um darüber hinauszukommen, das sei die ursache, dass man jetzt so wenig aufzeichne.

Nr 389 *Gegen grofse vorzüge eines andern gibt es kein rettungsmittel als die liebe.* vgl. Zelter an Goethe 9. 5. 1816 nr 245: *Eine unparteiische kritik ist nur möglich, wenn man liebt, und wenn man liebt, ist man parteiisch.*

Nr 391 *Es gibt, sagt man, für den kammerdiener keinen*